

Bericht vom Friendly Home über den Monat Juni 2018

Liebe Freunde und Unterstützer vom Förderverein Kinderpfade Indien e.V.,
die Zeit fliegt!

Der Juni ist um und hier ist unser neuer Bericht.

Am 4. Juni begann die Schule und unser normaler Alltagsrhythmus wurde wieder übernommen. Am nächsten Tag veranstalteten wir eine kleine Feier, um den neuen Spielplatz zu eröffnen und einzuweihen. Seitdem genießen die Kinder den Spielplatz jeden Tag, besonders die Kleinen.

Am Mittwoch, den 6. Juni, konnten wir den neuen Schulleiter Fr Jerry im Friendly Home begrüßen.

Fortan haben wir jeden Sonntag ein kleines Programm, um den Kindern die Chance zu geben, ihre Talente zu entwickeln und um sie zu unterhalten. Die vier Häuser wechseln sich dabei ab. So bereitete das erste Haus am Sonntag, den 10. Juni ein kleines Programm vor. In der informellen und privaten Atmosphäre, die wir boten, waren die Kinder sehr entspannt und zeigten eine exzellente, freie und authentische Performance. Alle genossen die Vorführung sehr.

Am 14. Juni war der Geburtstag unserer Hausmutter Sister Leema. Mit den älteren Kindern bereiteten wir eine kleine Überraschungsparty vor, nachts um 12 Uhr. Sie war sehr glücklich und berührt von der Überraschung. Am Abend des nächsten Tages hatten wir ein weiteres kleines, spontanes und informelles, aber großartiges und höchst unterhaltsames Programm. Jeder im Friendly Home drückte Dankbarkeit und Anerkennung für ihre vier Jahre Dienst im Friendly Home aus.

Am Montag, dem 18. Juni, kam Fr. Jose aus Brasilien zu Besuch. Die Kinder des zweiten Hauses präsentierten ein vorgeschobenes Sonntagsprogramm. Es war erneut eine tolle Performance, weil die Kinder sich vollkommen trauten, sich zu entfalten. Danach hatten sie noch eine Tanzeinheit mit Fr. Jose, um ihre Schüchternheit zu überwinden.

An dieser Stelle möchte ich drei wichtige Projekte erwähnen, die ich dieses Jahr für die Kinder geplant habe:

1. Englischunterricht für die Kinder der staatlichen Tamil Medium Schule
2. Essen für die armen Kinder Alangayams jeden ersten Sonntag des Monats (als Geburtstagsfeier)
3. Clean Alangayam Project (Sauberes Alangayam – Projekt)

1. Englischunterricht für die Kinder der staatlichen Tamil Medium Schule

Dieses Projekt dient dazu, den Friendly Home Kindern bewusst zu machen, dass es auf der Welt viele benachteiligte Kinder gibt, die unter sehr schlechten Bedingungen leben. So ist es das Ziel jedes Friendly Home Kindes, diesen benachteiligten Kindern auf seine Art zu helfen. Friendly Home Kinder müssen damit nicht warten, bis sie einen Arbeitsplatz haben. Sie können schon jetzt beginnen.

In diesem Sinne habe ich dieses Programm geplant, den Englischunterricht für Tamil Medium Schüler. Ich habe die staatliche Nimmiyampattu Schule für diesen Zweck

ausgewählt. Diese Schule ist 8 km von Alangayam entfernt. Dort sind etwa 900 SchülerInnen. Die meisten haben einen sehr armen Hintergrund. Ich habe mit der Direktorin gesprochen und mit ihr die Abmachung gemacht. Dementsprechend werden unsere FH-Kinder der neunten Klasse dort jeden Freitag die Sechst- und Siebtklässler unterrichten. Am Freitag, dem 29. Juni, gingen vier der älteren Mädchen (Joyies, Valarmathi, Indumathi und Keerthegea) zum ersten Mal zu der staatlichen Schule, um Englisch zu unterrichten. Wir bekamen sehr positive Rückmeldungen. Sowohl unsere Kinder als auch die SchülerInnen der Schule waren sehr glücklich und enthusiastisch.

2. Essensausgabe für die armen Kinder Alangayams an jedem ersten Sonntag (als Geburtstagsfeier)

Mit gleichem Beweggrund (jedes FH-Kind soll benachteiligten Kindern auf seine Weise helfen), habe ich geplant, die Geburtstage der FH-Kinder auf kreative Weise zu feiern. Anstatt einer individuellen Geburtstagsfeier werden wir monatlich eine Feier haben, zum Beispiel jeden ersten Sonntag. An diesem Tag werden wir Kinder von armen Familien aus der Nähe zum Mittagessen einladen, serviert von unseren FH-Kindern.

3. Clean Alangayam Projekt

Ein weiteres Projekt, das wir dieses Jahr starten werden, ist das Clean Alangayam Projekt. Um unter den Dorfbewohnern ein Bewusstsein zu schaffen, habe ich dieses Programm mit dem Doktor des örtlichen Staatskrankenhauses geplant. Das Programm fokussiert sich auf einen bestimmten Bereich oder eine bestimmte Straße, das von den FH-Kindern sauber gehalten wird.

Schritt für Schritt werden wir in alle Bereiche Alangayams vorrücken, um sie sauber und gesund zu halten. Dementsprechend werden wir die Umgebung des örtlichen Staatskrankenhauses übernehmen und instandhalten. Der Plan wird Schritt für Schritt gemacht. Wir werden diese Aktion sehr bald starten.

Weitere Neuigkeiten:

Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass Priyah (Kathambari) tatsächlich zurückgekommen ist. Sie setzt ihre Schullaufbahn in der SFS-Schule fort. Sie hat die Mathe-Biologie-Gruppe gewählt, was ihr helfen könnte, ihren Traum zu verwirklichen, Collector (oberstes Amt im District) zu werden.

Trotz des Drucks der Familie war sie sehr determiniert, ins Friendly Home zurückzukommen. Das ist in der Tat eine sehr erfreuliche Neuigkeit für mich und alle im Friendly Home.

Mit dem neuen Schuljahr habe ich ein paar Anpassungen im Stundenplan eingeführt. Die Kinder stehen jetzt um 5:30 Uhr auf, gehen spazieren, haben um sechs eine Yoga-Session mit der Freiwilligen Helena, danach eine halbe Stunde Lernzeit, gefolgt von duschen und putzen.

Abends um 7 Uhr unterrichten die älteren Kinder die jüngeren Englisch. So haben sowohl die jüngeren als auch die älteren Kinder einen Fortschritt in Wissen und Erfahrung. Ansonsten ist der Stundenplan wie gehabt.

Über die Kinder, die das FH verlassen haben:

An dieser Stelle würde ich gerne etwas Wichtiges sagen in Bezug zu der traurigen Tatsache, dass wir einige Kinder verloren haben. Ich habe viel über die ganze Situation nachgedacht. In der Tat bin ich sehr beunruhigt und traurig. Ich habe mit ehemaligen Direktoren von Friendly Home und ein paar anderen Experten über das Thema gesprochen. So hatte ich am 1. Juli auch ein Meeting mit all den Erziehungsberechtigten der jetzigen Kinder. Ich habe ihnen das Problem erklärt und ihnen vermittelt, wie schmerzhaft das für uns alle ist. Sie haben mir im Gegenzug versichert, dass sich so etwas in Zukunft nicht wiederholt werde.

Ein Grund, den ich in diesem Zusammenhang finde, ist, dass ich die Kinder nicht zwingen kann, gegen ihren Willen oder gegen den Willen der Erziehungsberechtigten im Friendly Home zu bleiben. Wenn ich jemanden zwingen könnte, könnte der Fall zu Staatsbeamten getragen werden, was sehr riskant ist nachteilig für das Friendly Home wäre. Gleichzeitig denke ich, dass es eine Lösung ist, die Kinder mit bedeutsamen Aktivitäten zu inspirieren und zu motivieren. Ich werde einiger solcher Aktivitäten in den kommenden Wochen und Monaten durchführen. Dabei versichere ich Ihnen, dass ich und alle Verantwortlichen alles tun werden, um Kinder aufzuhalten, das Friendly Home zu verlassen.

Vielen Dank für alles, was Sie für uns tun.

Ihr Pater George Navin